

# JUGEND SONNTAG 2011

ZIEL

R  
E  
S  
P  
E  
K  
T

Du bist Mensch

**BDKJ**



Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözesanverband  
Bamberg

## Grußwort des Diözesanjugendpfarrers



Liebe Leserinnen und Leser,

die Handreichung zum Jugendsonntag 2011 steht unter dem Titel

**„Du bist Mensch - Respekt!“**

In einer Zeit, in der Optimierung, Rationalisierung und Professionalisierung einen immer höheren Stellenwert bekommt, erscheint es notwendig, den Menschen als

Geschöpf Gottes in den Blick zu nehmen. Die Überzeugung, von Gott geschaffen, mit allen Fähigkeiten und Stärken gewollt und trotz aller Schwächen und Fehler geliebt zu sein, ist für Christinnen und Christen das Fundament eines gelingenden Lebens.

Gerade junge Menschen stehen vor den vielfältigsten Anforderungen des Lebens: Leistungsdruck, Berufsorientierung, Arbeitssuche, Bewährungsproben können zur großen Belastung werden.

Die Zusage „Du bist Mensch.“ „Du bist wertvoll in meinen Augen.“ ist eine befreiende Botschaft, die in den Mittelpunkt unserer Verkündigung gerückt werden darf.

Wer sich des Geschenk des Lebens und der Würde des Menschen bewusst ist, wird respektvoll mit sich und andern umgehen.

Das Bedürfnis und Verlangen nach Respekt ist universal. Es liegt in seiner Natur, dass er so begehrt ist und dennoch so wenigen zuteil wird. Dabei passt dieser starre, sehr deutsche Begriff auf den ersten Blick nicht in das Verständnis und den Sprachgebrauch des 21. Jahrhunderts, das von Selbstverwirklichung, Liberalisierung und Emanzipation sowie dem Verwischen sozialer, demografischer und kultureller Grenzen geprägt ist.

Und obwohl «jemanden respektieren» wenig kostet und Respekt für die meisten Menschen einen hohen Stellenwert einnimmt, bleibt er ein knappes Gut.

Dabei könnte doch alles ganz einfach sein: Wenn ich eine Sache oder eine Person respektiere, dann nähere ich mich der Person, halte aber auch eine angemessene Distanz nach dem Motto: «Hier bin ich, dort bist du. Du bist so, wie du bist, und ich so, wie ich bin. Ich nehme dir nichts weg und du mir auch nicht. Wir leben friedlich nebeneinander.»

Aber selbst dieser Handel scheint im menschlichen Miteinander - insbesondere wenn ein Interessenkonflikt besteht - immer weniger zu funktionieren.

Vielleicht trägt der Jugendsonntag 2011 dazu bei, über solche Gedanken mit jungen Menschen in Diskussion zu kommen.

Es wäre schön, wenn in möglichst vielen Pfarreien unseres Erzbistums ein Jugendsonntag in der Osterzeit - nach Möglichkeit am 22. Mai 2011 - stattfinden könnte. Sie sind eingeladen, besondere Jugendgottesdienste zu feiern oder Jugendaktionen zu veranstalten. Es ist sicher gut, wenn die Kinder- und Jugendarbeit immer wieder im Bewusstsein der Gemeinde auftaucht.

Die vorliegende Arbeitshilfe wurde in Zusammenarbeit zwischen dem BDKJ und dem Referat Glaubensbildung im Erzb. Jugendamt erarbeitet. Ganz herzlich danke ich Bernd Sorgenfrei, Josef Grünbeck, Annette Urban, Eva Rußwurm und Thomas Weiß für ihre Mitarbeit, ihr Engagement und ihre Mühe.

Über Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Ihr Lob und Ihre Kritik freuen wir uns natürlich sehr. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrem Dienst an der Jugend.

## Homepage / Download

Auf der Homepage des BDKJ finden Sie unter [www.bdkj-bamberg.de](http://www.bdkj-bamberg.de) oder [www.glaubensbildung.de](http://www.glaubensbildung.de) alle Texte dieser Arbeitshilfe als PDF zum Download.



Außerdem erhältlich:

alle Handreichungen der vergangenen Jahre. Gerne laden wir Sie ein, Fotos von Ihren Aktionen und Gottesdiensten zum Jugendsonntag in die Bildergalerie einzustellen. Mailen Sie das Material einfach an: [detlef.poetzel@eja-bamberg.de](mailto:detlef.poetzel@eja-bamberg.de)

## Schrifttexte

### 1. Lesung: Apg 6,1-7

### 2. Lesung 1 Petr 2,4-9

#### Evangelium: Joh 14,1-12

**1** Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! **2** Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? **3** Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. **4** Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. **5** Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? **6** Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. **7** Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. **8** Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. **9** Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? **10** Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. **11** Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke! **12** Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

#### Theologische Überlegungen zu Joh. 14,1-12

Wir leben in einer Welt, in der es eine Vielzahl von Lebensentwürfen und Angeboten für gelingendes Leben gibt.

Eines dieser Angebote zur Erfüllung unserer Wünsche und unserer Sehnsüchte kann Jesus von Nazaret sein, der von sich selber sagt:

**„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“**

Neben vielen anderen Angeboten unserer Zeit ist er die Alternative im Angebot der Möglichkeiten zur Erfüllung unserer Sehnsucht nach Glück und Heimat.

In dem er selber den Weg des Lebens gegangen ist, wird Jesus für uns zum Weg und zeigt uns die Richtung, wie Leben funktionieren und gelingen kann.

Sein Leben war geprägt vom kindlichen Vertrauen zu Gott, seinem Vater sowie der leidenschaftlichen Liebe und dem respektvollen Umgang mit den Menschen.

Jesus ist auf Menschen zugegangen, hat Außenstehende in die Gemeinschaft zurückgeführt und Menschen eine neue Heimat gegeben.

Er ist sich seiner Botschaft treu geblieben, der Botschaft vom Reich Gottes, von einem Gott, der das Leben eines jeden Menschen will und hat sie bis zu Tod am Kreuz durchgetragen. Gott hat ihm die Treue gehalten und durch die Auferweckung seinen Lebensstil und sein Lebensprogramm bestätigt.

Sein Lebensweg kann auch uns neue Gestaltungs- und Lebensmöglichkeiten eröffnen, die die Lebensqualität unserer modernen Welt verbessert.

Jesus Christus, sein Leben, sein Wirken, seine Botschaft, sein Tod und seine Auferstehung kann somit für uns ein alternatives Angebot sein um dem Leben wieder tiefer auf die Spur zu kommen.

#### Grundsätzliches

#### Gedanken rund um das Thema „RESPEKT“

- Der Begriff „RESPEKT“ ist bei vielen Jugendlichen unserer Zeit zum geflügelten Begriff geworden.
- Es lohnt sich daher sicherlich, die unterschiedlichen Aspekte von „RESPEKT“ näher zu beleuchten und thematisch in einem Jugendgottesdienst einzubringen.
- Bereits in den unterschiedlichen Betonungen des Wortes „RESPEKT“ lassen sich die zahlreichen unterschiedlichen Blickwinkel von „RESPEKT“, wie Anerkennung, Feststellung, Kritik oder Ironie erahnen.
- Respekt kommt aus dem Lateinischen respectus (Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigen).
- Aus der Rückschau auf meine Erfahrungen mit Gott, den Menschen oder Ereignissen kann Respekt entstehen.
- Die Erfahrung der Zuverlässigkeit erzeugt Respekt.
- Respekt bezeichnet aber auch eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrfurcht vor dem Anderen. (Ps. 15,4-5)
- Das Gegenteil von Respekt ist Respektlosigkeit oder Verachtung.
- Respekt kann nicht gekauft, oder verliehen werden.  
„Wer ehrlich ist, lebt gelassen ..., ein Unehrllicher aber wird irgendwann ertappt“ (Sprüche 10,9)

## Was „RESPEKT“ bedeuten kann

Jeder Mensch hat Bedürfnis und Verlangen nach Respekt.  
Respekt kann heißen, aus der Rückschau,  
aus der Erfahrung mit dem Gegenüber,  
vertraue ich auf ihn!

Mit Respekt auf jemanden zugehen, kann heißen, sich  
einer Person mit angemessener Distanz nähern,  
heißt dem Anderen die Sicherheit zu geben:  
Hier bin ich, dort bist du.  
Du bist so wie du bist, ich bin so wie ich bin.

### RESPEKT ist ein Teil menschlichen Lebens

Menschen haben vor guten und vor schlechten Dingen Respekt.

- vor Menschen (Eltern, Großeltern, Freunden, Polizei, Bürgermeister, Pfarrer, Vereinsvorsitzende, Idole, Vorbilder ....)
- vor menschlicher Leistungen (sportlich, wissenschaftlich, künstlerisch, spirituell, politisch, wirtschaftlich)
- vor der Natur und ihrer Kraft (Erbeben, Gewitter, Sturm, kosmische Ereignisse)
- vor der Pflanzen- und Tierwelt

### RESPEKTlosigkeit hat Folgen

In unserer Welt wird eine zunehmende RESPEKTlosigkeit beklagt.  
RESPEKTlosigkeit scheint immer mehr um sich zu greifen.

RESPEKTlosigkeit ist nicht strafbar, dennoch scheint sie für unsere Welt,  
unsere Gesellschaft und unseren Glauben hinderlich zu sein.

Zunehmende RESPEKTlosigkeit gegenüber

- der Schöpfung, unseres Weltalls, unserer Erde unserer Ressourcen (Wissenschaft, Müll, Verschmutzung, Ausbeutung)
- dem Leben von Menschen, Tieren, Pflanzen (Embryonen, Forschung, Tierzucht)
- und den Werten von Menschen.  
(Leben, Geschichte, Besitz, Arbeit, Selbstverwirklichung, moralischen Vorstellungen)

kann für den Einzelnen aber auch für die Gesellschaft weit reichende Folgen haben (Gefahr an Leib und Leben, Anarchie, Diktatur, Krieg, Forschung, Kapitalismus). Wie sieht es aus mit der Wertschätzung und dem RESPEKT, den wir Anderen entgegenbringen?

### RESPEKT vor Gott

Die Frage an uns Menschen ist, auf welchem Fundament unser Handeln und unsere Entscheidungen getroffen werden.

RESPEKT vor Gott kann heißen:

- sich ab und zu Zeit nehmen, anzuhalten, Rückschau zu halten.
- Ausschau zu halten nach Momenten im eigenen Leben, in denen ich Gott erfahren habe.
- Augenblicke neu zu entdecken, in denen das Göttliche in mein Leben eingebrochen ist und mich lenkt, leitet, führt, segnet und schützt.

Ich nehme dir nichts weg – Du nimmst mir auch nichts weg.

Wir leben friedlich mit- und nebeneinander!

Mitmenschen entwickeln in der Regel auch Respekt gegenüber Anderen, wenn sie sicher sein können, dass deren Ziele und Absichten sorgfältig bedacht wurden. (Sprüche 11,27 / 14,22)

Gott respektieren kann heißen, in der Rückschau auf mein Leben Gott für seine Hilfe, sein Dasein, sein Begleiten, sein Schaffen und Eingreifen zu danken, zu loben, zu ehren, und zu bestaunen. (Sprüche 25,14 / Psalm 15, 4-5)

Vor Gott RESPEKT haben kann aber auch heißen, sich dankbar zu erinnern,

dass er mir das Leben geschenkt hat,  
dass er für mich da ist und sich um mich sorgt,  
dass er mich begleitet und nicht fallen lässt,  
dass er immer für mich da ist,  
dass ich immer zu ihm kommen und mit ihm reden kann,  
dass er mir den Glauben an Vergebung und Erlösung schenkt.

### Die Hl. Schrift zeigt: Gott RESPEKTIERT den Menschen

Gen. 1 zeigt: Die gesamte Schöpfung und der Mensch ist das Abbild / ein Spiegelbild Gottes.

In ihnen können wir Göttliches erahnen.

Aus vielen Stellen der Hl. Schrift können wir herauslesen:

Gott hat Respekt vor seiner Schöpfung und den Menschen.

Gott fordert diesen Respekt auch von uns.

(Gen.: 1,27 ff. / Psalm 8 / Lk 10,25-37 Barmherziger Samariter/ 1 Kor. 12 Leib und Glieder ...)

Er lässt seiner Schöpfung und den Menschen die Freiheit zur Gestaltung.

Er lässt Veränderung und Evolution zu.

Er schenkt Leben ohne Vorbedingungen.

Er zeigt der Schöpfung seinen Lebensentwurf:

„Jesus Christus“. (Joh. 14. 6)

Er bietet sich den Menschen an. (Joh.14.1)

Er hält das Gleichgewicht zwischen Nähe und Distanz.

Gott drängt sich nicht auf.

Er fordert nicht und macht keinen Druck.

Gott schafft jeden Menschen einzigartig. (Joh. 14.2)

Jeder Mensch ist ein Teil der göttlichen Schöpfung.

Das macht mich ungeheuer wertvoll.

Die Einzigartigkeit macht aber auch den Anderen unendlich wertvoll.

Wenn Gott den Menschen und seine Schöpfung respektiert, dürfen auch wir nicht respektlos gegenüber Gott und seiner Schöpfung sein.

## Gottesdienst Bausteine und Ablauf einer Eucharistiefeier

### Kyrie

I Herr Jesus Christus,  
du hast dich um die Menschen gekümmert, die am Rande der Gesellschaft standen,  
die ein gutes Wort gebraucht haben,  
die wenig Ansehen hatten.

Herr, erbarme dich.

Du rufst uns in Deine Nachfolge und sagst zu uns: Geht und handelt genauso.  
Manchmal sind wir dazu nicht fähig.

Christus, erbarme dich.

Du begnäst den Menschen mit Respekt. Jede und jeder einzelne ist wertvoll vor dir.

Herr erbarme dich.

II Herr Jesus Christus,  
du bist die Sehnsucht der ganzen Schöpfung:

Herr, erbarme dich.

Du bist das Bild des unsichtbaren Gottes:

Christus, erbarme dich.

Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben:

Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser, er schenke uns Glauben, eine starke Hoffnung und seine alles überwindende Liebe. Amen.

### Gebete

Gott, du hast uns in Jesus das Geheimnis  
deiner Menschenliebe erschlossen.  
Öffne uns dafür Augen, Ohren und Herzen,  
damit wir bereit werden,  
allen Menschen in Achtung zu begegnen  
und sinnvoll dort zu handeln, wo unser Einsatz notwendig ist.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

Herr –  
gib mir immer wieder Augenblicke der Stille,  
eine Atempause, dass ich nicht ins Hetzen komme –  
stell mir Bilder vor meine Seele,  
die mich sammeln und mir Gelassenheit geben!  
Ich spüre, Herr, wenn ich mich ganz Dir anvertraue,  
bleibt das Herz ruhig –  
Du bist in jeder Stunde da, in jedem Augenblick,  
und so verliert alles Bedrohliche seinen Schrecken.  
Mitten im Gedränge gibst du mir ein Erlebnis,  
das mir Mut macht –  
Oft lässt Du mir mühelos etwas gelingen,  
und es überrascht mich, wie zuversichtlich ich sein kann.  
Es ist, als ob mir jemand eine Erfrischung reichte –  
meine Kraft wächst, mein Tagwerk gelingt.  
Es ist schön, zu wissen,  
dass ich in Dir, meinem Herrn, geborgen bin –  
bei Dir zu Hause bin – **jetzt und immer!**

### Ablauf einer Eucharistiefeier

#### ERÖFFNUNG:

Eingangslied

Begrüßung / Einführung

Kyrie

Gloria

Tagesgebet

#### WORTGOTTESDIENST:

Lesung: Apg 6,1-7

Zwischengesang

Evangelium: Joh 14,1-12

Predigt (Schriftauslegung)

Glaubensbekenntnis

#### Fürbitten

#### EUCCHARISTIEFEIER:

Gabenbereitung

Sanktus

Vater unser

Agnus Dei / Friedensgruß

Danklied

#### ABSCHLUSS:

Schlussgebet und Segen

Schlusslied

Gott, dein Werk ist es und deine Verheißung,  
wenn Liebe in dieser Welt auftaucht,  
wenn Gemeinschaft unter Menschen möglich ist.  
Wenn wir die Schwachen stützen,  
sind wir unterwegs zu dir.  
Mit den Menschen, die unter Respektlosigkeit leiden,  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Botinnen und Boten der Gerechtigkeit  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir für diejenigen beten, die Hilfe brauchen,  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir das Brot teilen,  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Bauleute des Friedens  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir uns in deinem Namen versammeln,  
bist du bei deinem Volk.

## Gottesdienst Bausteine einer Eucharistiefeier

### Gabengebet

Wir bringen das Brot –  
Zeichen für alles,  
was die Erde hervorbringt.  
Wovon wir Menschen leben –  
wonach wir Menschen hungern –  
worum wir uns abmühen.  
Brot, das alle Menschen der Erde ernähren soll.

Wir bringen den Wein –  
Zeichen für das,  
was die Erde uns schenkt und bietet.  
Zeichen für das Leben selbst –  
wenn wir dürsten nach Leben.  
Nach Lebenserfüllung, nach Lebensfreude –  
Freude, die allen Menschen verheißen ist.

Wir bringen uns selber –  
nimm uns, wie wir sind –  
wie wir sein möchten.  
Bediene dich unserer Anstrengungen.  
Mach Brot und Wein, mach uns, deine Kirche –  
zum Zeichen deiner Gegenwart und Verheißung in unserer Welt.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segen

Der Herr halte seine schützende Hand über uns.  
Er schenke uns wache Sinne und ein weites Herz.  
Er gebe uns die Gaben, zu lachen mit den Fröhlichen,  
zu weinen mit den Trauernden,  
zu trösten die Weinenden,  
zu tanzen mit den Befreiten,  
aufzuheben, die am Boden liegen.  
Er gebe uns Kraft in die Hände und in die Füße.  
Er segne uns mit seiner ganzen Zärtlichkeit.  
Er, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **Amen**

Lasst uns gehen in der Kraft,  
die uns in diesem Gottesdienst gegeben wurde. Wir wollen Ausschau  
halten nach der Würde eines jeden Menschen.  
Gott segne uns auf dem Weg der Menschwerdung und der Mensch-  
lichkeit.  
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten, wo immer wir für die  
Rechte von Menschen eintreten. Er schenke uns Frieden, der Vater,  
der Sohn und der Heilige Geist.

### Fürbitten

#### Ruf: Laudate Dominum

- Für uns Christinnen und Christen, die wir auf der Suche nach dem richtigen Weg sind. Lass uns ein wertvolles Zeugnis ablegen von unseren Überzeugungen und hilf uns in anderen Menschen die Begeisterung für den Glauben zu wecken.
- Für alle, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer Ausbildungsstelle sind und erleben müssen, dass ihre Bewerbung abgelehnt wird. Lass sie nicht mutlos werden und stärke in ihnen die Überzeugung, dass sie wertvoll sind und gebraucht werden.
- Für die Kinder und Jugendlichen, denen in der Gemeinschaft der Kirche großes Unrecht angetan wurde, die missbraucht und an Leib und Seele verletzt wurden. Gib ihnen die Kraft das Erlebte zu bewältigen.
- Für die jungen Menschen, die ihren Platz im Leben noch suchen: Lass sie respektvolle Vorbilder erleben und gute Begleiter haben, die mit ihnen nach dem rechten Ziel und dem rechten Weg suchen.
- Für junge Familien: Zeige du ihnen, wie wertvoll Kinder und Familien für unsere Gesellschaft, aber auch für eine lebendige Kirche sind. Gib den Eltern Sicherheit und Kraft ihre Kinder respektvoll zu erziehen.
- Für alle Verstorbenen, die in ihrem Leben viel Wertvolles für uns heute geleistet haben: Lass sie im Himmel ihren Lohn für das Gute, das sie getan haben, empfangen.



## Gottesdienst Bausteine und Ablauf einer Wortgottesfeier

### Grundstruktur einer Wortgottesfeier

#### ERÖFFNUNG

Einzug - Lied zur Eröffnung  
Kreuzzeichen, liturgischer Gruß  
Einführung  
Christusrufe  
Eröffnungsgebet

#### VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung  
Ruf v. dem Evangelium / Halleluja  
Evangelium Mt 9,9-13  
Auslegung und Deutung / Bibelzitate zum Thema RESPEKT  
Stille

#### ANTWORT DER GEMEINDE

- a) Glaubensbekenntnis oder
- b) Predigtlied oder
- c) Taufgedächtnis oder
- d) Schuldbekenntnis und Vergebungsbitte oder
- e) Segnung

Friedenszeichen (meditative Einführung)

Kollekte  
Lobpreis und Bitte  
Sonntäglicher Lobpreis  
Hymnus  
Fürbitten  
Vater unser  
Loblied / Danklied

#### ABSCHLUSS

Segensbitte  
Schlusslied

#### **Nur die Liebe zählt!**

**Koh 4, 9-12:**

Zwei sind besser als einer allein. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet.

**alternativ: Jesus Sirach 6, 14-16**

### **Meditative Einführung zum Friedensgruß (langsam zu lesen - mit Pausen)**

#### **Auf Augenhöhe**

Neben dir steht ein Mensch – sieh ihn an!

Mustere ihn nicht! – Schau ihm oder ihr in die Augen!

Wie nahe kannst Du deinem Gegenüber kommen, ohne dass es unangenehm wird?

Ermittelt eure „Wohlfühldistanz“, also die Entfernung, aus der du den anderen oder die andere gut ansehen kannst. *(Zeit lassen!! – das muss sich einstellen!)*

Jetzt begegnen wir einander auf Augenhöhe.

Der Mensch neben dir ist genauso wichtig wie Du, stell Dich nicht über ihn, ordne dich nicht unter.

Jeder Mensch ist von Gott geliebt – sein geliebtes Kind – und verdient deshalb meine Achtung und meinen Respekt.

Und jetzt – auf Augenhöhe - kann ich meinem Gegenüber meine Verbundenheit zeigen.

Jetzt kann ich ihm in Achtung und Respekt den Frieden wünschen.

Jetzt können wir gemeinsam sicher sein:

Gott will und kann zwischen uns Menschen Frieden und Versöhnung stiften.

### **Bibelzitate zum Thema „RESPEKT“**

**Gott hat uns geschaffen, wie wir sind! Wir sind von ihm gewollt und erfüllen unsere Aufgaben in der menschlichen Gemeinschaft:**

**Weisheit 11, 24-26:**

Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast, denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen. Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

**alternativ :1. Petrus 4, 10-11**

**Vor Gott sind alle gleich! Es kommt ihm auf den Glauben an.**

**Galater 3, 26-28:**

Ihr seid alle durch den Glauben Töchter und Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr seid alle „einer“ in Christus Jesus.

**alternativ : Galater 5, 13**

**Nur die Liebe zählt!**

**Johannes 15, 9-17:**

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

## Gottesdienst Bausteine - Alternative Textstellen für die Verkündigung

### Mt 9,9-13

In jener Zeit  
sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und  
sagte zu ihm: Folge mir nach!  
Da stand Matthäus auf und folgte ihm.  
Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war,  
kamen viele Zöllner und Sünder  
und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.  
Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern:  
Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern  
essen?  
Er hörte es und sagte:  
Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.  
Darum lernt, was es heißt:  
Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.  
Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen,  
nicht die Gerechten.

### Zitate

- Unsere Fähigkeit zur Vertrautheit gründet auf einem tiefen **Respekt**, einer Präsenz, die erlaubt, dass das, was wahr ist, sich zum Ausdruck bringen kann, dass es entdeckt werden kann.  
*Buddhistische Weisheit*
- Wer einen Menschen bessern will, muss ihn erst einmal **respektieren**.  
*Romano Guardini*
- Liebe ist Erkennen, aber eben weil sie Erkennen ist, ist sie auch **Respekt** vor dem anderen.  
*Erich Fromm*
- Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg. Deshalb gehört zu ihr der **Respekt** vor der Meinung des anderen.  
*Richard von Weizsäcker (1920), deutscher Politiker (CDU), 1984-94 Bundespräsident*
- Ein Mann will von einer Frau das Gleiche, was eine Frau von einem Mann will: **Respekt**.  
*Clint Eastwood*

### Stichworte zu Mt 9,9-13

1. Definition Respekt: Achtung, Rücksicht.
2. Vor wem hast du Respekt und warum?
3. Was heißt für dich Respekt?
4. Warum respektieren Menschen wohl Matthäus, den Zöllner?
5. Hätte Gott Respekt vor dir, wenn er vor dir stehen würde?
6. Wie könnte ich vor Gott Respekt erlangen?  
(Stichworte: 10 Gebote / Jesus respektiert gerade die Sünder)
7. Jesus wertachtet dich und gibt dir eine unglaubliche Würde indem er in dein Leben tritt und Ziel deines Lebens sein will.

### Buchtipps

#### Willi Hoffsümmer, Kurzgeschichten:

##### Band 2:

- Nr. 121 „Normal“ behandelt
- Nr. 128 Fabel von der Mäwe
- Nr. 161 Gipfelkonferenz

##### Band 3:

- Nr. 75 Wer einen dieser Geringsten

##### Band 4:

- Nr. 170 Was die Welt zerstört

##### Band 5:

- Nr. 145 Ja zu sich selbst sagen

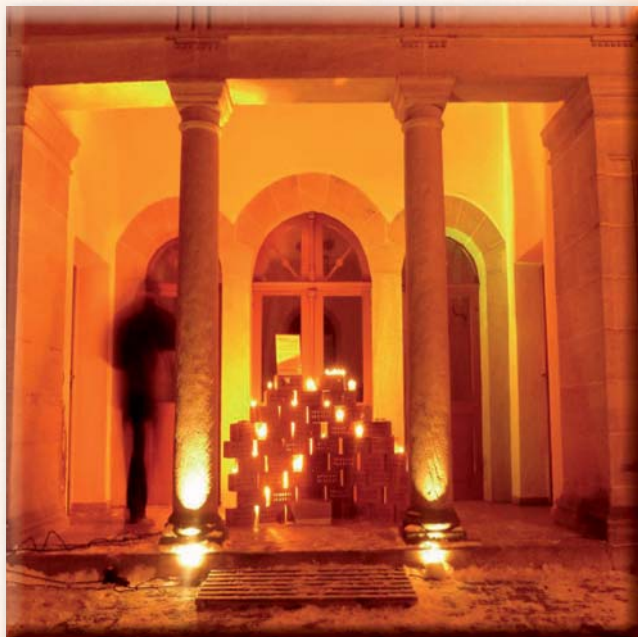
#### Auszeiten, Texte und Gebete Hrsg.: KJG

- S. 58 „Der Friede sei mit Dir“ von Frank Timnick
- S. 63 „Glaub dass du einen Beitrag zu geben hast“ von Ulrich Schaffer

#### Beten durch die Schallmauer:

- S. 34 „Wenn ich mich selbst nicht ...“
- S. 84 „Vorurteile“
- S. 121 „Wusstest Du schon“
- S. 184 „Friedensgruß“
- S. 195 „Herr wir danken“
- S. 224 „Dem da“

## Gottesdienst Bausteine und Ablauf Taizegebet



### Psalm 8

- 2 Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde;  
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.
- 3 Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob,  
deinen Gegnern zum Trotz; deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.
- 4 Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt:
- 5 Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind,  
dass du dich seiner annimmst?
- 6 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,  
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.
- 7 Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände,  
hast ihm alles zu Füßen gelegt:
- 8 All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere,  
9 die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, alles,  
was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.
- 10 Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

### Magnificat Lk 1,46-55

- 46 Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- 48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- 49 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.
- 50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
- 51 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut,  
die im Herzen voll Hochmut sind;
- 52 er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
- 53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,
- 55 das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

### Grundstruktur Taizé-Gebet

#### ERÖFFNUNG:

1 - 2 Gesänge zur Einstimmung

#### WORTGOTTESDIENST:

##### Psalm 8

Gesang

Lesung / Evangelium

Gesang

Stille (5-10 Minuten)

Fürbitten

begleitet durch einen Gebetsruf:  
Kyrie eleison - Herr, erbarme dich

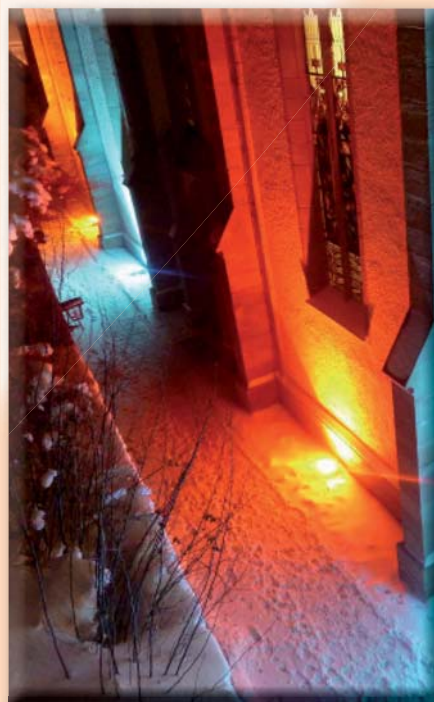
Vater unser

#### ABSCHLUSS:

Schlussgebet - Segen

Gesänge

Weitere Informationen und Anregungen  
unter [www.taize.fr/de\\_article1126.html](http://www.taize.fr/de_article1126.html)



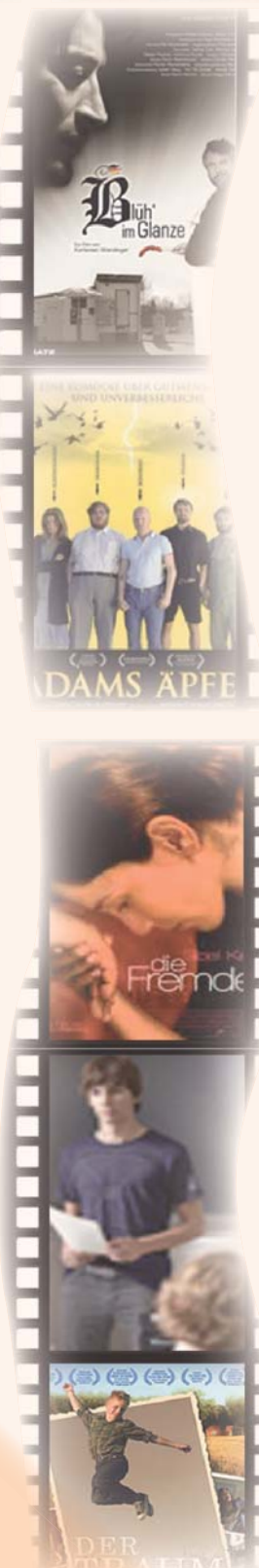
## Tipps für thematische Filmabende

### Eine Auswahl aus der Medienzentrale Bamberg

#### Kurzfilme

- **Blüh' im Glanze.** Überzeugende Kurzfilmkunst mit gläubigem Moslem in Münchener Wurstbude. 10 Minuten
- **Rabenmutter.** Kann der Kreislauf des Scheiterns und der Vernachlässigung in einer Familie durchbrochen werden? 23 Minuten
- **Gott und die Welt.** Zwei kleine Mädchen unterhalten sich über die Nichtigkeit des Lebens, als ihnen Gott erscheint und zu ihnen spricht. Vollkommen begeistert gründen sie eine Kirche für Gott und sind glücklich, bis sie bemerken, dass sie unterschiedliche Bilder von Gott haben. 4 Minuten
- **Respekt statt Rassismus.** Neun Kurzfilme, die auf unterschiedliche Weise Szenen und Geschichten zum Thema Rassismus darstellen. 1. Frontière 2. Mohamed 3. Schwarzfahrer 4. The Cookie Thief 5. Pastry, Pain & Politics 6. Und dann wurde ich ausgeschafft 7. Angst isst Seele auf 8. Relou 9. Farbe der Wahrheit. 140 Minuten insgesamt
- **Bei uns und um die Ecke.** Was hat es mit dem Grundgesetz auf sich? In sechs Kurzfilmen werden die wesentlichen Inhalte des Grundgesetzes skizziert. 90 Minuten insgesamt
- **Jung und Alt.** Das Leben von Rowan mit ihrem schwerhörigen und langsamen Großvater wird zum Spießrutenlauf, als sie gemeinsam auf andere Jugendliche treffen. Ein leiser Film, der das Zusammenleben von jungen und alten Menschen thematisiert. 11 Minuten
- **Felix.** Der 12-Jährige Felix chattet seit Wochen mit Lena. Als sie ihn endlich persönlich kennenlernen will, erfindet er immer wieder Ausreden. Lena ist gehörlos und Felix hat ihr vorgemacht, er sei ebenfalls taub. Für sie lernt er fieberhaft die Gebärdensprache. 21 Minuten
- **Auf der Strecke.** Ein Kaufhausdetektiv ist in die Verkäuferin Sarah des hauseigenen Buchladens verliebt. Regelmäßig beobachtet er sie über das Videoüberwachungssystem und folgt ihr abends in der Bahn. 30 Minuten
- **Der Aufreißer.** Eigentlich wollte Olli nur unverbindlichen, anonymen Sex haben und sich dann klammheimlich davon schleichen, doch die Tochter seines „Aufriss“ macht ihm einen Strich durch die Rechnung. 13 Minuten
- **Security.** Becker arbeitet als Sicherheitsbeamter in einem Supermarkt. Als er eine junge Polin beim Ladendiebstahl erwischt, gerät sein routiniertes Leben in Bewegung. Statt die Polizei zu rufen, lässt Becker sie durch den Hintereingang gehen. Ein paar Tage später steht sie erneut im Laden und klagt ungeniert. 13 Minuten
- **Jojo.** Blauer Himmel, Sonnenschein und beschwingte Musik. Ein Mann spielt Jojo – zufrieden mit sich und der Welt. Ein zweiter Mann kommt daher, beginnt ebenfalls Jojo zu spielen. Er würde gerne von dem ersten bemerkt werden, doch der beachtet ihn nicht. Die Situation eskaliert. 10 Minuten

#### Langfilme



- **Adams Äpfel.** Ivan ist ein Pfarrer, der missionarischen Eifer mit unbedingter Güte und schier grenzenlosem Verständnis für die nur scheinbar sündhafte Welt in sich vereint. Dänische Groteske. Makaber bis an die Schmerzengrenze, komisch und zugleich von großer Intelligenz. 93 Minuten
- **Saint Ralph – Ich will laufen.** Als seine alleinerziehende Mutter ins Koma fällt, bemüht der Junge sich nach Kräften das dringend notwendige Wunder zu bewirken. Der Sieg beim legendären Boston Marathon scheint ein probates Mittel. 98 Minuten
- **Ben X.** Mit rasanten Schnittfolgen und Collagen aus Real- und Onlinespielszenen greift der Film eine Reihe von Themen auf: Mobbing, Selbstmord, Ignoranz sowie Flucht in künstliche Welten und Entfremdung. 94 Minuten
- **Simons Geheimnis.** Die fiktive Geschichte eines vereitelten Attentats ist für Simon ein Anlass zur Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte. 100 Minuten
- **Der Traum.** Im Sommer 1969 leidet der 13-Jährige Frits und seine Mitschüler unter der Tyrannei des prügelnden Direktors Lindum-Svendsen. Als sein Vater Peder mit Depressionen eingeliefert wird, legt sich seine Mutter einen Fernseher zu. Dadurch erfährt Frits alles über den kürzlich ermordeten Martin Luther King und träumt fortan von einem Schulalltag ohne Gewalt und ohne Angst. 105 Minuten
- **Die Fremde.** Drama um einen geplanten Ehrenmord an einer kurdischstämmigen Deutschen, die ihre Zwangshe in der Türkei hinter sich lässt, um sich mit ihrem kleinen Sohn in Deutschland ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Dort sucht sie den Kontakt zu ihren Eltern und Geschwistern – mit fatalen Folgen.

Medienzentrale Bamberg  
Heinrichsdamm 32  
96047 Bamberg  
Telefon 0951/502-700  
FAX 0951/502-701  
Email: [info@medienzentrale-bamberg.de](mailto:info@medienzentrale-bamberg.de)

## Liedvorschläge

Diese Noten sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht vervielfältigt werden. Sie sind veröffentlicht z.B. im „Schatzkästlein 2005“ (samt Klaviersatz und Oberstimmen), das für 6,50 € unter [www.entzuecklika.de/shop.asp](http://www.entzuecklika.de/shop.asp) zu erwerben ist.

**... neugeboren werden** T./M.: Alexander Bayer

1. Du kannst heut und je - den Tag neu ge-bo-ren wer - den. Du kannst  
je - den Tag neu-ge-bo-ren sein im Res pekt, den man dir ent  
ge - gen- bringt, o - der wenn dir wer Auf- merk - sam-keit schenkt, wenn dir  
je - mand das Ver-söh-nen leicht macht, im Res pekt, den man dir ent  
ge - gen- bringt, o - der wenn dir wer Auf- merk - sam-keit schenkt, manch-mal  
wächst die E - ner - gie ü - ber Nacht.

2. Du kannst heut und jeden Tag neu geboren werden.  
Du kannst jeden Tag neugeboren sein, wenn du dich nicht an die Probleme hängst, sondern mehr, wie sie zu lösen sind, denkst, wenn du deinen Platz im Himmelreich einräumst, wenn du dich nicht an die Probleme hängst, sondern mehr, wie sie zu lösen sind, denkst; dies hier wird das Leben, das du erträumst.

## NGL-Liedvorschläge aus Cantate II und Alive:

1. Alles ist möglich (Cantate II 331, Alive 173)
2. Da berühren sich Himmel und Erde (Cantate II 290, Alive 141)
3. Einer hat uns angesteckt (Cantate II 244)
4. Einfach genial (Cantate II 170)
5. Gottes Geist bricht über uns ein (Cantate II 245)
6. Herr, deine Güte reicht (Cantate II 41)
7. Keinen Tag (Cantate II 300, Alive 54)
8. Kindermutmachlied (Cantate II 329)
9. Komm herein und nimm dir Zeit (Cantate II 4, Alive 57)
10. Kyrie – sieh, was geschieht (Cantate II 23)
11. Leben ist ein Geschenk (Cantate II 185, Alive 221)
12. Leben wird es geben (Cantate II 323)
13. Selig seid ihr (Cantate II 174, Alive 229)
14. Suchen und fragen (Cantate II 187, Alive 49)
15. Vergiss es nie (Alive 43)
16. Von allen Seiten umgibst du mich (Cantate II 142, Alive 59)
17. Von guten Mächten (Cantate II 355/356, Alive 39)
18. Wagt euch zu den Ufern (Cantate II 285)
19. Wie der Wind (Cantate II 156)
20. Wir tragen eines Menschen Namen (Cantate II 173)

Werkstatt Neues Geistliches Lied  
Diözesanreferent Tobias Lübbers / Mittlerer Kaulberg 35,  
96049 Bamberg  
Homepage: [www.ngl-bamberg.de](http://www.ngl-bamberg.de)  
Sekretariat: 0951/502-525, [ngl@erzbistum-bamberg.de](mailto:ngl@erzbistum-bamberg.de)  
Referent: 0951/502-530, [tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de](mailto:tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de)

## CD-Präsentation zum Gottesdienst



### Präsentation zum Thema: „Du bist Mensch! – Respekt !!!“

Du schaffst 10 Bier an einem Abend! – Respekt??

Du kümmerst dich um andere! – Respekt!!

Wer hat unseren Respekt verdient?

Zu diesen Fragen also zum Thema des Jugendsonntages 2011 wurde eine Präsentation erstellt, die von der Homepage des Erzbischöflichen Jugendamtes heruntergeladen werden kann.

Die ca. dreiminütige Präsentation mit Musik zeigt die sehr ambivalente Verwendung des Wortes Respekt auf.

Mit ihr soll das Thema des Jugendsonntages angerissen und ein Gedankenstoß geliefert werden zu der Frage:

Wem zollen wir wofür Respekt?

Die Präsentation ist vielfältig einsetzbar: In der Gruppenstunde, in einem Jugendgottesdienst, als Einstieg für die Diskussion oder die Verkündigung. Die Datei kann heruntergeladen werden unter: [www.bdkj-bamberg.de](http://www.bdkj-bamberg.de) oder [www.glaubensbildung.de](http://www.glaubensbildung.de). Die Datei kann auch als CD-Rom weitergegeben werden. Bestellungen an: [bernd.sorgenfrei@eja-bamberg.de](mailto:bernd.sorgenfrei@eja-bamberg.de) / Tel.: 09261 - 3546

### Interessante Links im Web:

[www.aktion-respekt.saarland.de](http://www.aktion-respekt.saarland.de) → Initiative zur Werte- und Verhaltenserziehung; [www.respekt2010.de](http://www.respekt2010.de) → Deine Reime für ein gemeinsames Deutschland. Homepage eines Songwettbewerbs zum Thema Respekt und Toleranz (Videos der Songs sind auch in Youtube zu finden).  
[www.respekt-info.de](http://www.respekt-info.de) → Aktion zur Gewaltprävention in Schulen unterstützt vom Kiwanis-Club; [www.berlinerratschlagfuereuropademokratie.de](http://www.berlinerratschlagfuereuropademokratie.de) → Aktion des Berliner Senats für gegenseitigen Respekt (Leitmotto und Plakatkampagne: Mein Markenzeichen: RESPEKT) mit vielen prominenten Unterstützern.

## Tipps für die Gruppenstunde von Anja Hoch

Das Thema **RESPEKT** – Respekt im Umgang mit anderen und Respekt meiner Person gegenüber – ist schwer direkt zu bearbeiten. Eine gute Möglichkeit bietet sich, wenn man mit wertschätzenden Kommunikationsübungen, Wahrnehmungsübungen und Vertrauensübungen arbeitet und im Anschluss das Gesehene und Gesagte mit den Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Respekt bespricht.

Ich habe im Anschluss verschiedene Übungen zusammengesucht, die im Rahmen einer Gruppenstunden mit 12jährigen gut verwendet werden können – allerdings muss immer ein Gespräch oder eine Auswertung im Hinblick auf das Thema **RESPEKT** folgen, die ich hier nur schwer beschreiben kann.

### Teil 1 Beginn: Wahrnehmungsübungen

Ich stelle hier zwei Spiele vor – eins davon würde aber schon genügen.

#### 1. Kopiermaschine

Alle TeilnehmerInnen stellen sich in einem Kreis auf. Dann sucht sich jeder – ohne es jemandem mitzuteilen oder seinen Platz zu verlassen – eine andere Person aus dem Kreis und macht im Anschluss die Augen zu. Nun begeben sich alle Teilnehmenden in eine sehr ungewöhnliche Position z. B. Arme nach oben, Knie nach außen gedrückt, nur ein Bein am Boden... Wenn nun alle auf Kommando die Augen wieder öffnen, muss sich jeder ganz langsam in die Position begeben, die seine ausgewählte Person einnimmt (da sich die Stellung dieser Person auch verändern wird, muss die Position auch so lange verändert werden, bis sich die ausgesuchte Person im Stillstand befindet und ich genau ihre Position nachmachen kann). Da alle Personen im Raum sich eine andere Person ausgesucht haben, dauert es eine ganze Zeitlang bis schlussendlich alle still stehen und die Position der ausgewählten Person übernommen haben.

#### 2. Drei Fehler

Die Gruppe stellt sich in zwei Reihen gegenüber auf, so dass sich Paare bilden. Auf ein Zeichen hin drehen sich alle TeilnehmerInnen um und stellen sich Rücken an Rücken ohne sich zu berühren. Um Absprachen zu vermeiden erklärt der/die GruppenleiterIn erst jetzt, dass jeder drei Dinge an sich verändern soll z.B. Ohrringe raus, Uhr weg, Haare auf oder zur Not Grimasse schneiden...

Im Anschluss drehen sich alle wieder um und jeder versucht herauszufinden, was sich an seinem Gegenüber verändert hat.

Das Ganze kann auch mit wechselnden Partnern mehrfach wiederholt werden.

*Als Überleitung nach diesen Spielen wäre vielleicht zu sagen: dass es hier um Wahrnehmung der anderen Personen gegangen ist, wenn auch nur um eine oberflächliche Wahrnehmung der Körperhaltung oder Kleinigkeiten an der Kleidung. Auch wenn es natürlich nicht immer leicht ist genau hinzuschauen und alles wahrzunehmen, könnt ihr euch vielleicht vorstellen, wie viel schwieriger dies ist, bei den Dingen die versteckt sind und nicht so einfach gesehen werden können, wie zum Beispiel die Gefühle des Gegenüber. Im Anschluss soll es genau um solche nicht einsehbare Dinge bei den anderen Personen gehen...*

### Teil 2 Spiel: Kommunikationsübungen mit dem Hintergrund „Respekt vor anderen“

Ich stelle hier zwei Spiele vor

- aber nur eins davon sollte gespielt werden -

#### 1. „Die Derrdianer“

„Die Derrdianer“ ist ein bekanntes, interkulturelles Lernspiel, in dem es durch das Annehmen verschiedener Rollen darum geht, unterschiedliche kulturelle Regeln, Verhaltensweisen und Erwartungen bei der Umsetzung eines gemeinsamen Projektes zu erfahren und hautnah zu erleben. Im üblichen Spielverlauf wird gemeinsam eine Brücke aus Papier und Klebstoff konstruiert und erbaut. Für unser Thema Respekt ist dieses Spiel aber gut geeignet, weil durch den Zeitdruck und den sehr eigenen Verhaltensweisen einiger Spielteilnehmer oft keinerlei Respekt mehr im Umgang miteinander zu sehen ist. Dieses Verhalten kann im Anschluss gut reflektiert und herausgearbeitet werden.

*Im Internet ist die genaue Spielbeschreibung zu finden. Für dieses Spiel wären 10 – 20 TeilnehmerInnen gut. Mindestalter 12 Jahre. Es dauert mindestens 45 Minuten (inkl. Einweisung). Im Anschluss wäre eine kurze Reflexion und Überleitung zu dem Teil „wertschätzende Kommunikation“ nötig.*

#### 2. „Turmbau zu Babel“

Ähnlich wie das vorangegangene Spiel ist auch dieses hier für unser Thema Respekt gut geeignet, da genau dieser im Laufe dieses Spieles nicht mehr zu sehen sein wird und im Anschluss in einer Reflexion gut bearbeitet werden kann.

Aufgabe dieses Spiels ist es, aus vorhandenen Materialien in 30 Minuten einen möglichst hohen Turm zu bauen. Welche Materialien man der Gruppe dabei zur Verfügung stellt ist nicht entscheidend, es sollte nur nicht ganz so leicht gehen. Also keine Bauklötze, sondern vielleicht Bierdeckel, Wäscheklammern, Papier, Schnur, Schaschlikspieße, Scheren, Lineal, Stifte und einen Karton.

Das Spannende an diesem Spiel entsteht dadurch, dass einige TeilnehmerInnen Zusatzaufgaben bekommen. Zum Beispiel:

- Du bist der Klassenkaspar. Du versuchst immer einen guten Witz zu machen und alle zum Lachen zu bringen.
- Du bist ein sehr engagiertes Gruppenmitglied und willst die Aufgabe auf jeden Fall gut machen.
- Du bist ein Mauerblümchen und sprichst nicht viel und willst eigentlich lieber nur zuschauen – aber irgendwie sollen dich die anderen trotzdem wahrnehmen.
- Du bist das Leittier und sagst hier an, was passieren soll und versuchst auch immer alle mit einzubeziehen, damit sich keiner benachteiligt fühlt.
- Du weißt wie's geht und willst auch, dass das so gemacht wird. Sonst platzt dir schon mal der Kragen.

*Wenn du das Gefühl hast, da wären noch andere „Rollen“ in deiner Gruppe gut, oder einige dieser „Rollen“ sind dir zu heiß, dann verändere es gerne für dich passend und schreibe die Rollenentwürfe so, dass deine Gruppelinge sie auch verstehen.*

## Tipps für die Gruppenstunde von Anja Hoch

### Teil 3: Überlegungen zum Thema „wertschätzende Kommunikation“

Nach dem Spiel und der anschließenden Reflexion hat hoffentlich jeder Grüppling eine ungefähre Vorstellung von gut und schlecht laufender Kommunikation und dem eigenen Gefühl dabei. Im Anschluss soll es nun um eine gemeinsame Überlegung gehen, deren Ausgangsfragen lauten: „Was brauche ich, damit ich mich von den anderen angenommen fühle? Was brauche ich um mich in der Kommunikation mit anderen wohl zu fühlen?“ oder „Was brauche ich, um das Gefühl zu haben, von den anderen respektiert zu werden?“.

Nachdem diese Fragen beantwortet sind, lässt sich daraus der Umkehrschluss ziehen: Genau das muss ich den anderen geben, damit sie sich im Umgang mit mir wohl und von mir respektiert fühlen.



*Zur Bearbeitung der Fragen drei Methoden:*

#### 1. Klassisch:

Jeder bekommt Kärtchen auf denen sie/er schreibt, was sie/er dazu braucht. Im Anschluss wird im Plenum geclustert. Mindestalter 12 Jahre.

#### 2. Für Jüngere:

würde ich die Bearbeitung im Gespräch machen. Das heißt: zuerst vielleicht immer zu zweit zusammen gehen und sich darüber austauschen und im Anschluss im Plenum die Ergebnisse zusammentragen und visualisieren.

#### 3. Für Ältere (ab 14 Jahre):

Schreibgespräch mit diesen Fragen als Mittelpunkt, wobei die Zuspitzung auf die drei wichtigsten Punkte, die dafür notwendig sind, gut wäre.

Ein Schreibgespräch läuft folgendermaßen ab: Alle setzen sich um einen Tisch und bekommen einen Stift in die Hand. In die Mitte des Tisches wird ein großes Papier gelegt auf dem die These steht. Um die These ist noch genug Platz zum Schreiben. Nun hat jeder Gelegenheit ihre/seine Meinung zu diesen Thesen zu schreiben. Wenn dies jeder getan hat, rutscht jeder einen Platz weiter, liest sich durch was sein VorgängerIn dazu schreibt und gibt wieder einen Kommentar dazu ab.

Das geht so lange, bis jeder wieder an seinem Platz sitzt.

Danach wäre noch einmal die Möglichkeit eines Abschlusssatements in der Großgruppe.

*Zum Abschluss kommt wie gesagt der Umkehrschluss und ich fände es gut, wenn sich vielleicht gemeinsame Regeln in der Kommunikation finden lassen oder zumindest der Beschluss gefasst wird, auf diese Ergebnisse in Zukunft mehr zu achten und die/der GruppenleiterIn das Recht hat immer mal wieder darauf hinzuweisen.*

### Teil 4: Vertrauensübungen

Damit Vertrauen entstehen kann, braucht es gegenseitigen Respekt und das Gefühl in der Gruppe angenommen zu sein. Deshalb wäre zum Abschluss vielleicht ein Vertrauensspiel noch schön. Dabei ist eurer Phantasie keine Grenze gesetzt, ich rate nur an, das Spiel für eure Gruppe entsprechend zu suchen. Wieviel gegenseitiges Vertrauen ist in der Gruppe vorhanden? Wieviel Konzentration ist am Ende dieses Tages noch möglich, da einige Spiele wie der Vertrauensfall auch nicht ungefährlich sind.

#### 1. Jurtenkreis

Die Gruppe stellt sich im Kreis auf und nimmt sich an die Hände. Dann wird 1, 2 abgezählt – wobei es hier genau aufgehen muss. Nun lassen alle 1er ihren Oberkörper langsam nach vorne fallen, ohne ihre Füße vom Standort zu bewegen und gleichzeitig lassen sich alle 2er zurückfallen. Dadurch wird jeder 1er von zwei 2ern getragen und umgekehrt.

#### 2. Vertrauenslauf (mind. 15 TeilnehmerInnen)

Die Gruppe stellt sich in zwei Reihen gegenüber auf, so dass sich Paare bilden. Die Breite des Spaliers beträgt ca. 1m. Alle Teilnehmer strecken die Arme nach vorne. Dabei ist darauf zu achten, dass immer zwischen jedem Teilnehmer zwei Arme von zwei Personen von der Gegenseite sind.



Somit bilden die Arme aller Teilnehmenden eine Art „Reißverschluss“.

Einer aus der Gruppe löst sich aus dem Verbund und nimmt vor dem Spalier seine Position ein. Auf ein fest von der Gruppe vereinbartes Kommando rennt er los und versucht durch das Spalier zu laufen (möglichst schnell natürlich).

Kurz bevor er an die Arme des ersten Teilnehmers des Spaliers stößt, nimmt dieser den Arm nach UNTEN! weg. Dies geschieht nach und nach mit allen Armen, immer kurz bevor der durchrennende Teilnehmer dagegen stoßen würde. Am Ende reiht er sich wieder in das Spalier ein. Der nächste Teilnehmer aus dem Spalier bezieht wieder Position und das Ganze beginnt von Vorne.

Das Ende des Spiels ist dann erreicht, wenn alle Teilnehmer einmal durch das Spalier gelaufen (gerannt) sind.

Dann bleibt mir nur noch, euch viel Spaß bei der Durchführung der Gruppenstunde und die richtigen Worte in den Gesprächen zu Überleitungen zu wünschen!

Eure

Anja Hoch - Bildungsreferentin im Dekanat Bamberg

## Verbändeseite

### Macht Bildung den Wert des Menschen aus?

Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) setzt sich ein für Hauptschüler, Jugendliche im Übergang Schule-Beruf, arbeitsuchende und arbeitslose Jugendliche. Die Reformen in der Bildungspolitik und auch die immerwährende Jugendarbeitslosigkeit sind deshalb bei uns Thema.



So haben wir im November Schüler/innen aus Haupt- und Mittelschulen aus ganz Bayern zum Schülergipfel nach München eingeladen, um sich dort mit ihrer Situation als Haupt-/Mittelschüler auseinanderzusetzen. Wie sie in der Gesellschaft gesehen werden war ein zentrales Thema. So haben die Jugendlichen z.B. Passantenbefragungen in der Münchner Innenstadt und eine Skandalaktion durchgeführt, bei der sie Flugblätter verteilt haben, mit denen sie auf skandalöse Zustände (z.B. „Skandal: Brauchen Frisörinnen jetzt schon Abitur?“ oder „Skandal: Warum müssen Ausländer als Sündenböcke für den schlechten Ruf der Hauptschulen herhalten?!“) aufmerksam machen wollten. Dass ihnen als Hauptschüler/innen oft sehr wenig Respekt entgegen gebracht wird, mussten sie aufs härteste erleben. „Ihr Hauptschüler seid die Dümmeren, ihr gehört in die Gosse, ihr gehört in den Dreck!“ war mit Abstand das menschenunwürdigste und respektloseste, was sie sich an den Kopf werfen lassen mussten.

### So was gäbe es bei euch nicht? Bist Du Dir sicher?

Am besten ist, ihr findet das einfach mal heraus. Nehmt euer direktes Umfeld doch mal genauer unter die Lupe. Ihr könntet z.B. im Rahmen eurer Gruppenstunden ein Projekt dazu starten und verschiedene Bereiche genauer betrachten:

- Fragt z.B. mal in euren Schulen nach, was sie von den anderen Schulen/Schülern halten (wie sehen Hauptschüler die Gymnasiasten und umgekehrt)
- Fragt z.B. Eltern von Kindern, die noch zur Grundschule gehen, auf welche Schule sie ihr Kind gerne schicken würden.
- Fragt in Betrieben in eurer Gemeinde, auf welche Schulabschlüsse und Fähigkeiten sie bei der Einstellung von neuen Auszubildenden achten.

Vielleicht findet ihr heraus, dass bei euch die Herkunft und Bildung nicht ausschlaggebend ist dafür, wie respektvoll Menschen behandelt werden und welche Achtung ihnen entgegen gebracht wird. Vielleicht stoßt ihr aber auch auf den ein oder anderen Skandal, und den solltet ihr dann öffentlich machen, denn das ist doch der Auftrag der Jugend, oder?

**Seid unbequem! Sagt, was euch stinkt und gegen den Strich geht! Steht auf gegen Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft, denn:**

### Du bist Mensch – RESPEKT!

Wenn ihr für die Durchführung eines solchen Projektes Unterstützung braucht, dann könnt ihr euch jederzeit an uns wenden: CAJ Bamberg, Kleberstr. 28a, 96047 Bamberg, Tel.: 0951-8688/-35/-38,

mail: [caj@eja-bamberg.de](mailto:caj@eja-bamberg.de), [www.caj-bamberg.de](http://www.caj-bamberg.de)

Wir kommen dann zu euch und ziehen das mit euch durch.



Passend dazu noch ein Gebet aus dem CAJ-Gebetbuch

### „Heute geht's mir gut, Gott“

„Wir glauben, dass Du es gut mit uns meinst.  
Wir reden von Liebe, Zusammenhalt, Hilfe, Unterstützung,  
Solidarität...

Doch genügt allein das Reden?

Wir gehen jeden Sonntag in die Kirche,  
zeigen unser „Christsein“ –  
doch können wir auch Gott spüren, in seinem Sinne verstehen  
und handeln?

Wir spenden Gelder, lassen uns feiern, welch feine Menschen wir  
sind – doch der Alkoholiker in der Nachbarschaft ist selbst schuld,  
wenn er keine Arbeit hat und sich zu Tode trinkt?

Wir stimmen zu, dass vor Gott alle Menschen gleich sind –  
doch Ausländer, Arbeitslose, Homosexuelle... haben in unserer  
Gesellschaft keinen Platz.

Wir entscheiden über Recht oder Unrecht in der Welt,  
über gut oder schlecht, über solche, die ihre Frauen und Kinder  
schlagen, die stehlen, die abtreiben, die sich scheiden lassen,  
die alleine erziehen, die weniger arbeiten,  
die Grün wählen, die Sozialhilfe empfangen, die nicht studieren,  
die nicht so sind, wie wir sie haben wollen – doch sind wir besser?

Wer gibt uns das Recht, andere Menschen zu verurteilen?“

Daniela Eidloth, CAJ-Diözesansekretärin, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Kontakt: Diözesanverband Bamberg der Christlichen Arbeiterjugend, Kleberstr. 28a, 96047 Bamberg, Tel. 0951/8688-35/-38, Fax: 0951/868866, Email: [caj@eja-bamberg.de](mailto:caj@eja-bamberg.de)



Die Stiftung Option für die Jugend fördert die kirchliche Jugendarbeit im Erzbistum Bamberg. Sie dient der langfristigen finanziellen Absicherung der Jugendarbeit. Dazu brauchen wir aber Hilfe.

## Wir brauchen Ihre Unterstützung zum Aufbau des Grundkapitals

Es lohnt sich,  
die Stiftung „Option für die Jugend“ zu unterstützen

- ... weil Kinder und Jugendliche die Zukunft von Kirche und Gesellschaft sind.
- ... weil Kinder und Jugendliche christliche Werte als Unterstützung und Orientierungshilfe für ihr Leben brauchen.
- ... weil kirchliche Jugendarbeit das Engagement und die christliche Orientierung von Kindern und Jugendlichen fördert.
- ... weil Kinder und Jugendliche Freiräume brauchen, um neue Ideen und Träume zu verwirklichen.
- ... weil die Erfahrungen und Erlebnisse aus der kirchlichen Jugendarbeit für viele prägend und wegweisend waren und sind.
- ... weil die Stiftung eine Brücke zwischen den Generationen schlägt.
- ... weil die Stiftung zielgerichtet, nachhaltig und eigenständig finanzielle Mittel für die kirchliche Jugendarbeit zur Verfügung stellt.

### Zustiftungen

erbitten wir auf folgendes Konto:

Bank für Sozialwirtschaft  
Kto.: 694 002 3000  
BLZ: 700 205 00

### Ihr Ansprechpartner

Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl  
Kleberstr. 28,  
96047 Bamberg  
Tel. 0951-8688-21

[www.option-jugend.de](http://www.option-jugend.de)

## Kontakt

### Werkstatt Neues Geistliches Lied

neue Adresse ab 01.03.2010;  
„Haus der Dommusik“, Mittlerer Kaulberg 35,  
96049 Bamberg  
Ansprechpartner: Diözesanreferent Tobias Lübbers  
Homepage: [www.ngl-bamberg.de](http://www.ngl-bamberg.de)  
Telefon: 0951-502-535 (Sekretariat)  
oder 0951-502-540 (Diözesanreferent)  
e-mail: [ngl@erzbistum-bamberg.de](mailto:ngl@erzbistum-bamberg.de) oder/und  
[tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de](mailto:tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de)

### Medienzentrale Bamberg

Bistumshaus „St. Otto“, Heinrichsdamm 32,  
96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 502 700  
e-mail: [medienzentrale@erzbistum-bamberg.de](mailto:medienzentrale@erzbistum-bamberg.de)

### Katechetische Bibliothek Bamberg

Bistumshaus „St. Otto“, Heinrichsdamm 32,  
96047 Bamberg  
Tel. 0951 / 8681 – 140  
e-mail: [bibliothek.priesterseminar@erzbistum-bamberg.de](mailto:bibliothek.priesterseminar@erzbistum-bamberg.de)

### Katechetische Bibliothek Nürnberg

Vordere Steingasse 1, 90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 24 449 – 421  
e-mail: [schulreferat@stadtkirche-nuernberg.de](mailto:schulreferat@stadtkirche-nuernberg.de)

## Impressum

### Herausgeber:

BDKJ Diözesanverband Bamberg,  
Kleberstr. 28, 96047 Bamberg  
Telefon: 0951 / 8688 – 0,  
Fax: 0951 / 8688 – 66  
e-mail: [bdkj@eja-bamberg.de](mailto:bdkj@eja-bamberg.de)  
Homepage: [www.bdkj-bamberg.de](http://www.bdkj-bamberg.de)

### Redaktionsteam:

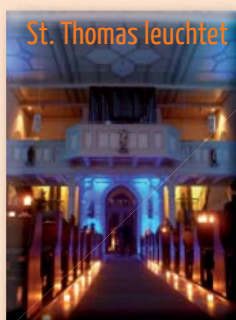
Bernd Sorgenfrei, Josef Grünbeck, Thomas  
Weiß, Eva Rußwurm, Annette Urban  
V.i.S.d.P.: Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl

### Design:

IPL-Design Alfred Lang, Seelabach 44,  
96317 Kronach Telefon: 09261 / 53 35 3  
e-mail: [info@ipldesign.de](mailto:info@ipldesign.de)  
Homepage: [www.ipldesign.de](http://www.ipldesign.de)

Im Jahr 2010 konnte die Stiftung „Option für die Jugend“ folgende Projekte unterstützen:

- Projekt „St. Thomas leuchtet“ der Kath. Jugend Wallenfels
- Projekt „Acht.Acht.“ des BDKJ Diözesanverbandes gegen Rechtsextremismus
- Projekt „Wir bauen eine Kirche“ der BDKJ Dekanatsverbände Forchheim und Ebermannstadt
- Projekt „Footstock“ zum 40-jährigen Jubiläum des KJG Diözesanverbandes



# Wo fängt dein Himmel? an!



**Diözesanjugendwallfahrt**  
**am 28. / 29. Mai 2011**  
*für Jugendliche ab 13 Jahren*

**Samstag, 28. Mai**

- 13.00 Uhr Auftakt in Pretzfeld  
Wallfahrt über Ebermannstadt  
zur Burg Feuerstein
- 19.00 Uhr Eucharistiefeier  
mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick
- 21.30 Uhr Festival mit der Band **STAINBRUNN**
- 24.00 Uhr Abendgebet mit Liedern und  
Texten aus Taizé

**Sonntag, 29. Mai**

- 09.30 Uhr Morgenlob  
danach: Shuttleservice nach Pretzfeld und Forchheim

**Kosten:** 13,- € (10,- € für Verbandsmitglieder)

Schlafsack und Isomatte nicht vergessen!

**Info und Anmeldung unter:**

[www.juwall.de](http://www.juwall.de)

oder 0951 - 8688-21 (Detlef Pötzl)

Eine Kooperation des  
BDKJ Diözesanverbands mit dem  
Jugendamt der Erzdiözese Bamberg  
und dem Jugendhaus Burg Feuerstein



**Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözesanverband  
Bamberg**